

ter, nebst einer Menge anderer Personen, sich aus unsern Gegenden, weil sie jeden Augensblick die Ankunft der Belgischen Insurgenten befürchteten, nach Ruremond geflüchtet hätten. Nach weitem Berichten sind nicht nur die Insurgenten wirklich in Beerdt eingezogen, sondern befinden sich auch ganz nahe bey unserer Stadt. Die Franzosen haben alle Schiffe, die sie auf der Maas vorfanden, versenkt. Gestern Abend haben sie auch unsere Brücke abgebrochen, und alle Schifflente, die sich auf der andern Seite der Maas aufhielten, wurden angehalten, sich auf die unsrige zu begeben. Die Insurgenten haben fast lauter neue Karabiner und ein neues Kavalleriekorps. An Geld soll es ihnen nicht fehlen.

Köln, vom 22sten Nov. In Achen hat man wieder alle Waffen abliefern müssen. In Jülich hat man angezeigt, daß jeder, der sich nicht auf ein Jahr mit den nöthigen Bedürfnissen versehen könnte, die Stadt räumen solle. Bey Enstkirchen werden Verschanzungen angelegt, und Plätze dafür geräumt, weshalb schon ein wichtiger Bauernhof taxirt und abgebrochen werden soll. Die Truppen in unsern Gegenden sind noch immer in Bewegung, und gehen meistens nach Brabant. Heute marschirt ein Theil der hiesigen wenigen Infanterie zur Besatzung nach Jülich. Dieser Tage sind trupptweis einige junge Requisitionslente hier angekommen, und heute etwa 200 Mann nach Mainz abgeführt worden, wo sie geübt werden und zur Besatzung bleiben sollen. Sie